

Clausthaler Schützen bedauern Mitgliederschwund

Gesellschaft bilanziert auf ihrer Hauptversammlung ein ausgebremstes Jahr – Kein Volksfest im Sommer

Von Peter Weiss

Clausthal-Zellerfeld. Jahreshauptversammlungen verlaufen in Corona-Zeiten nicht mehr in den sonst üblichen Formen. Die Berichte von Vorständen sind mangels umfangreicher Aktivitäten ziemlich kurz und enthalten nur noch die nötigsten Hinweise. So war es auch bei der Schützengesellschaft Clausthal, die zusätzlich noch einen Mitgliederschwund zu verzeichnen hat.

So verwies Schützenvögtin Susanne Schmidt auf das ausgebrems-

te Jahr mit Trainings- und Pflichtschießen, die nur begrenzt abgehalten werden konnten. Eine kleine interne Veranstaltung ersetzte das Schützenfest. Erst seit Februar gibt es wieder Trainingsabende.

Auch eine bedauerlich negative Mitgliederentwicklung registrierte Schatzmeister Klaus Finke, der zugleich über eine enorme Erhöhung der Energiekosten berichtete. „Wenn das so weiter geht, reichen die Beiträge bald nicht mehr aus“, sagte er.

Bevor es um die Wahlen ging, begrüßte die Schützenvögtin die Clausthal-Zellerfelder Bürgermeisterin Petra Emmerich-Kopatsch, der sie die Schützenkette als Zeichen ihres neuen Amts als Oberschützenvögtin umhängte. Walter Lampe verabschiedete sich aus diesem Ehrenamt. Die Vervollständigung des Offiziums wurde mit der geheimen Wahl von Rainer Otte zum neuen Stellvertreter der Chefin abgeschlossen.

Auch 2022 wird es auf dem Clausthaler Schützenplatz kein



Schützenvögtin Susanne Schmidt (2. von rechts) und ihr Offizium (von links): Rainer Otte, Horst Hein, Dieter Weyland, Michael Pförtner, Hannelore Koch und Klaus Finke.

Volksfest geben. Das Schützenfest wird in einem kleinen Rahmen untereinander am 8. und 9. Juli gefeiert. Für das 2023 anstehende 500-jährige Bestehen der Schützengesellschaft ist eine Festschrift in Arbeit. Ob und wie es dazu öffentliche oder interne Veranstaltungen gibt, ist noch völlig offen.

Interessant waren die Ausführungen zur Aufbewahrung und dem Transport von Schusswaffen. Waf-

fenschränke und Waffenkoffer sind nach den Worten von Michael Peinemann stets verschlossen zu halten. Bei Verkehrskontrollen der Polizei übergibt man den Beamten am besten den Transportkoffer-Schlüssel direkt, damit diese die Waffe kontrollieren können. Bei Transport oder Veranstaltungen gilt absolutes Alkoholverbot. „Sonst ist die Waffenbesitzkarte schnell weg“, berichtete Peinemann.



Schützenvögtin Susanne Schmidt (links) legt Petra Emmerich-Kopatsch die Schützenkette um.

Fotos: Weiss

GZ vom 22.03.22



Am 10. Mai 2020 ist das „Halall“ auf Torfhaus abgebrannt – die Staatsanwaltschaft geht von fahrlässiger Brandstiftung aus. Auf die Grundmauern des einstigen Restaurants will die Wienerwald-Gesellschaft jetzt aufbauen. Foto: GZ-Archiv

schäftsführern soll der Wienerwald zu seiner „Gasthaus-Tradition“ zurückkehren, sagt Bottler. Das Hendl, also das beliebte Kernprodukt von Wienerwald, soll aber weiterhin auf der Speisekarte stehen. Auch die alpenländische Küche werde den Schwerpunkt bieten, allerdings ergänzt durch vegetarische und vegane Gerichte, wie der Geschäftsführer herausstellt.

Wusste eigentlich die heimische Politik von dem Vorhaben der Wienerwald-Gesellschaft? Nachfrage beim Vorsitzenden des Bauausschusses, Alexander Ehrenberg

(SPD): Er habe erst am Montag von den Plänen erfahren, als er eine Einladung zum Spatenstich bekommen hat. Ehrenberg sagt aber auch, dass die Politik nicht zu beteiligen gewesen sei. Die Unternehmensgruppe bleibe innerhalb des Bebauungsplanes und eine Änderung, die durch die Politik hätte abgesegnet werden müssen, sei nicht nötig gewesen. Und dann interessiere es die Lokalpolitik auch herzlich wenig, so Ehrenberg, ob da nun ein asiatisches Restaurant, ein Italiener oder ein Wienerwald hinkomme.

plant Halbtagsfahrt

Schulenberg. Die Petrus-Gemeinde in Schulenberg setzt ihre Veranstaltungsreihe „Wo wir uns versammeln“ morgen, Donnerstag, fort. Geplant ist eine Kurzandacht zum Frieden in der Welt mit Pastorin Louisa Frederking. Beginn ist um 15 Uhr in der St.-Petrus-Kapelle. Bei Kaffee, Tee und Gebäck gibt es außerdem Informationen über die gemeinsame Halbtagsfahrt nach Wernigerode und Drübeck. Schulenberger und Gäste sind dazu eingeladen.

Schießsportler betreten neue Pfade und senden digital

Erstmals findet die Delegiertenversammlung des Oberharzer Schützenbundes in Hybridform statt – Zellerfeld stellt Studio zur Verfügung

Clausthal-Zellerfeld. „Dieses ist die erste Delegiertenversammlung des Oberharzer Schützenbundes in ihrer 100-jährigen Geschichte in einer solchen Form“, erklärte der Präsident Hartmut Wawrzinek zu Beginn der diesjährigen Versammlung, die aus der Zellerfelder Schützenklausur gesendet wurde.

Denn anstatt in einem mit fröhlichen Menschen gefüllten Schützenhaus in St. Andreasberg, die wären turnusmäßig mit der Ausführung betraut, fand die Veranstaltung coronabedingt in Hybridform statt. 39 Delegierte waren per Computer zugeschaltet, vier nahmen in der Schützenklausur teil. Sie waren auch diejenigen, die für den Aufbau des Studios verantwortlich waren. Die

Schützengesellschaft Zellerfeld hatte über die N-Bank auf die Ausschreibung des Landessportbundes hin einen Digitalbonus für Vereine in Niedersachsen beantragt. Diese Ausstattung konnte dem Oberharzer Schützenbund zur Verfügung gestellt werden.

Im Vorfeld wurden noch zwei Probedurchläufe durchgeführt, galt es doch den gesamten Vorstand neu zu wählen. Durch die Lockdowns wurde diese Sitzung schon zwei Jahre geschoben.

In seinem Bericht erinnerte Präsident Wawrzinek an Jahre, in denen monatelang Stillstand im Schießsport geherrscht hatte. Und trotzdem sei einiges möglich gewesen, weil die Ehrenamtlichen sich

weiterhin engagiert gezeigt hätten. Gern erinnerte er sich an die gelungene Präsentverteilung durch den Kreisschießsportleiter Michael Schindler, der unter größten Sicherheitsvorkehrungen die Sieger des Rundenfernwettkampfes mit einem liebevollen Geschenk erfreute.

In seinem Bericht für die letzten drei Jahre konnte der Präsident nur feststellen, dass alle Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen ausgefallen sind. Es konnten zwar ab 2021 reduzierte Landesmeisterschaften durchgeführt werden, aber der Schießbetrieb in den Vereinen hat teilweise monatelang geruht.

Wettkämpfe mit Luftdruckwaffen sind fast komplett ausgefallen. Mit



V. li.: Michael Peinemann, Hartmut Wawrzinek und Klaus-Dieter Böhnke. Foto: Privat

Spannung wurden die Wahlen erwartet, galt es doch das gesamte Präsidium neu zu wählen. Alle Amtsinhaber stellten sich zur Wahl und wurden durch die Versammlung bestätigt. red

GZ vom 06.04.22

Schützenfest 2022

wie ihr Alle wisst, sind wir bei der Ausrichtung des Volksfestes sehr stark darauf angewiesen, dass die Schausteller die unseren Platz bestücken, im Anschluss an das Goslarer Schützenfest nach Clausthal kommen. Wie in der Goslarschen Zeitung vom 05.01.2022 zu lesen war, plant Goslar ein "normales" Volksfest vom 01.-10. Juli. Alternativ ist vorgesehen, wie 2021 einen mobilen Jahrmarkt auszurichten. Dieser würde dann in der Zeit vom 30.06.-24.07.22 stattfinden. Also genau zu unserem Festtermin.

Für uns ist also keine seriöse Planung möglich. Wir müssten spätestens jetzt Verträge mit Kapellen, Alleinunterhalter, Schaustellern, Partyservice etc. schließen um Planungssicherheit zu haben. Im Falle einer Absage wären trotzdem die vertraglich vereinbarten Zahlungen zu entrichten. Das finanzielle Risiko ist nicht kalkulierbar. Daher werden wir auch in diesem Jahr auf ein Volksfest verzichten und hoffen stark auf 2023, unser Jubiläumsjahr.

Wir planen jetzt ein 2-tägiges Schützenfest. Auf Anregung unseres Jugendleiters Michael soll dies vor den Sommerferien stattfinden. Termin ist der 8. und 9. Juli. Bitte macht euch alle Gedanken, wie wir diese 2 Tage mit Schieß- und Festprogramm gestalten können. Wir sind über jeden Vorschlag dankbar. Insbesondere bitte ich auch unseren Festausschuss, sich hier aktiv einzubringen.

Die Anregungen können dann auf der hoffentlich am 19.3.22 stattfindenden Jahreshauptversammlung besprochen werden.

Gruß Klaus

Festfolge

499. Clausthaler Schützenfest

vom 8. - 9. Juli 2022

Freitag, den 08. Juli 2022

14.00 Uhr	Polterabendschießen
17.00 Uhr	Königsschießen
18.00 Uhr	Festeröffnung
ca. 18.30 Uhr	Proklamation "Pokal Vereine und Institutionen"
19.00 Uhr	Gemeinsames Tzscherperessen
19.00 - 23.00 Uhr	Unterhaltungsmusik mit gemütlichem Beisammensein

Samstag, den 09. Juli 2022

14.00 Uhr	Bundesschießen des OHS
16:00 Uhr	Ende des Bundesschießens
17.00	Proklamation der Würdenträger des OHS
anschl.	Proklamation der neuen Würdenträger der SG Clausthal
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
19.00 - 23.00 Uhr	Unterhaltungsmusik mit gemütlichem Beisammensein

Clausthal proklamiert Könige

Schützengesellschaft feiert Volksfest mit Tzscherperessen und Pokalschießen

Von Olaf A. Herde

Clausthal-Zellerfeld. Die Clausthaler Schützengesellschaft von 1523 feierte in diesem Jahr ohne Karussells und auch nur zwei statt wie sonst üblich vier Tage ihr Schützenfest. Trotzdem ist die Gesellschaft besonders stolz auf ihr neues Königshaus, das seine Fähigkeiten beim Schießen unter Beweis gestellt hat.

Die Vorsitzende der Clausthaler Schützengesellschaft und gleichzeitig Schützenvögtin Susanne Schmidt eröffnete das Fest im Schützenhaus. Dazu erfolgte zunächst die Begrüßung der Bürgermeisterin Petra Emmerich-Kopatsch (SPD) als Clausthaler Oberschützenvögtin, zahlreicher Gäste und Ehrengäste, befreundeter Schützengesellschaften aus Altenau, Buntenbock und Hahnenklee, Institutionen wie dem Technischen Hilfswerk, den Stadtwerken, der Kita Kleiner Bruch und der TU Clausthal. Dies leitete direkt über zur Proklamation des Pokals der Vereine und Institutionen durch das Ehrenmitglied des Oberharzer Schützenbundes, Horst Hein. Dazu erfolgte vorab noch der traditionelle, in diesem Jahr aber nur symbolische Bieranstich durch fröhliches Zuprosten.

Nach der Proklamation wurde zum Tzscherperessen gerufen – nicht nur Schützenmitglieder trafen sich dazu, jeder der wollte, durfte sich anmelden. Letztendlich waren es mehr als 70 Teilnehmer, die mit der Menge der Würste zu kämpfen hatten. Damit waren ausgelassener Fröhlichkeit und Geselligkeit Tür und Tor geöffnet.

Erwartungen erfüllt

Begleitet wurde das Schützenfest von der Clausthaler Musicman-Veranstaltungstechnik mit einem breiten musikalischen Repertoire, das mindestens ein halbes Jahrhundert abdeckte und damit gewiss alle musikalischen Vorlieben erfasste. Insgesamt waren die Erwartungen der Teilnehmer an einen solchen, immerhin durch Corona noch mitgeprägten Abend mehr als erfüllt.

Der zweite Schützenfesttag begann mit dem Schießen des Oberharzer Schützenbundes (OHS), bestehend aus den Schützengesellschaften der Oberharzer Bergstädte und Gemeinden, und führte zu der anschließenden Proklamation der Bundeskönige. Inzwischen traditioneller Bestandteil ist das Ausschießen des Pokals des Präsidenten, der eine Bezuschussung der Ausbildung

des Nachwuchses darstellt – durch die Einnahmen der Standgebühr. Schließlich erfolgten die Proklamationen der Würdenträger der Schützengesellschaft Clausthal mit Ehrung verdienter Vereinsmitglieder.

■ CLAUSTHALER KÖNIGE UND WÜRDENTRÄGER

Schützenkönigin: Anke Hanstein

Jugendkönigin: Pia Otte

Schützenkönig: Kevin Rethfeld

Jugendkönig: Benjamin Artys

Pistolenkönig: Adrian Wahlert

König der Könige: Michael Peinemann

Best: Leon Schmidt

Meist: Peter Haacke

Pistolenpokal: Adrian Wahlert

Damenklasse: Christin Hanstein

Schützenklasse: Jan-Moritz Weiß

Damenaltersklasse: Susanne Schmidt

Altersklasse: Rainer Otte

Seniorinnenklasse: Sabine Sorge

Seniorenklasse: Michael Schindler

■ KÖNIGE DES OHS

Bundesjugendkönigin: Pia Otte (Clausthal)

Bundesjunorenkönig: Leon Schmidt (Clausthal)

Bundesdamenkönigin: Yvonne Keinert (Buntenbock)

Bundesschützenkönig: Michael Pförtner (Buntenbock)

Bundesalterskönigin: Manuela Finke (Buntenbock)

Bundesseniorenkönigin: Petra Müller (Zellerfeld)

Pokal des Präsidenten: Manuela Finke, SG Buntenbock (erster Platz von 33 Teilnehmern)



Einen richtigen Bieranstich gibt es beim diesjährigen Tzscherperessen nicht – es erfolgt lediglich ein fröhliches Zuprosten.

Fotos: Herde

BZ vom 12.07.2022

Die Würdenträger 2022



(hinten von links) Rainer Otte, Adrian Wahlert, Jan Moritz Weiß, Peter Haake, Benjain Artys, Michael Peinemann;

(vorne von links) Leon Schmidt, Christin Hanstein, Sabine Sorge, Anke, Hanstein, Kevin Rehtfeld, Pia Otte.

Die OHS Würdenträger 2022



(von links) Bundessenorenkönigin: Petra Müller (Zellerfeld) Michael Peinemann, Bundesalterskönigin und Pokal des Präsidenten: Manuela Finke (Buntenbock, Bundesjuniorenkönig: Leon Schmidt (Clausthal), Bundesdamenkönigin: Yvonne Keinert (Buntenbock), Bundesschützenkönig: Michael Pförtner (Buntenbock), Bundesjugendkönigin: Pia Otte (Clausthal).

Schützenfest 2022

Am 08. Und 09.07. kehrte ein bisschen mehr Normalität in unser Schützenheim zurück. Wir haben ein kleines aber sehr gemütliches Schützenfest gefeiert. Neben den befreundeten Schützengesellschaften waren auch einige Vertreter örtlicher Vereine bzw. Institutionen vertreten die vorher am Vereinesschießen teilgenommen haben. Insbesondere der Freitagabend war sehr gelungen. Neben einem leckeren Tzschersper trug auch Musicman Peter Heyland zum guten Gelingen des Abends bei. In einem gut gefüllten Schützenheim wurde bis in den Nacht hinein gefeiert und getanzt.

Am Samstag wurde auf unseren Ständen das Bundesschießen des Oberharzer Schützenbundes durchgeführt. Nach der Auswertung hat der stellvertretende Präsident, Michael Peinemann mit dem Kreisjugendleiter Michael Pförtner sowie Anke Hanstein (Mitglied der Kreisschießkommission) die Siegerehrung durchgeführt. Die Sieger sind:

Bundjugendkönigin:	Pia Otte (SG Clausthal)
Bundjunorenkönig:	Leon Schmidt (SG Clausthal)
Bundeskönigin:	Yvonne Keinert (SG Buntenbock)
Bundeskönig:	Michael Pförtner (SG Clausthal)
Bundalterskönigin:	Manuela Finke (SG Buntenbock)
Bundseniorenkönigin:	Petra Müller (SG Zellerfeld)

Pokal des Präsidenten: Manuela Finke

Nach einer kurzen Umbauphase wurden dann die diesjährigen Würdenträger der SG Clausthal geehrt. Hier gab es, wie bereits im Vorfeld vermutet, einige Überraschungen und es hat sich ausgezahlt, dass wir in diesem Jahr auf die Bedingungen verzichtet haben.

Schützenkönigin:	Anke Hanstein	Meiste Ringe Damen:	Christin Hanstein
Schützenkönig:	Kevin Rethfeld	Meiste Ringe Schützen:	Jan-Moritz Weiß
Jugendkönig:	Benjamin Artys	Meiste Ringe Damen AK:	Susanne Schmidt
Pistolenkönig:	Adrian Wahlert	Meiste Ringe Altersklasse:	Rainer Otte
König der Könige:	Michael Peinemann	Meiste Ringe Seniorinnen:	Sabine Sorge
Bestmann:	Leon Schmidt	Meiste Ringe Senioren:	Michael Schindler
Meistmann:	Peter Haacke	Pistolenpokal:	Adrian Wahlert

Weiter ging es mit Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder. Diese wurden von Michael Peinemann und unserem stellvertretenden Schützenvogt, Rainer Otte, durchgeführt. Herausragend war hier die Ehrung von Sabine Saebel für 50-jährige Mitgliedschaft. Sie erhielt nicht nur die Ehrennadel des deutschen Schützenbundes sondern auch noch das entsprechende Pendant der Gesellschaft sowie einen ansprechenden Präsentkorb.

Für unser am weitesten angereistes Mitglied, Günther Vasel, hatte sich das Offizium etwas Besonderes ausgedacht. Günther wurde für sein langjähriges Engagement und seine großzügigen finanziellen Unterstützungen mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.

Im Anschluss an diesen Ehrungs-marathon haben wir uns das leckere Essen, welches die Fa. Eine, geliefert hat schmecken lassen und noch einige gemütliche Stunden bei musikalischer Umrahmung durch Peter Heyland verbracht.

Alles in Allem zwei harmonische Tage die gezeigt haben, dass es an der Zeit war, wieder einmal zusammen zu feiern.

Der Dank gilt Allen, die vor, während und nach dem Fest zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Ich möchte hier Niemanden besonders hervorheben, da alle Räder ineinander fassen müssen damit am Ende Alle mit einem Lächeln an diese beiden Tage zurückdenken können.

Vielen Dank und weiter so

Klaus

Hier noch ein paar Impressionen



Schützengesellschaft Clausthal v. 1523 e.V.

Vereine, Firmen, Mannschaften Schützenfest 2022

Platz	Mannschaft	Teiler
1.	Stadtwertke CLZ - 2	477
2.	Berg- und Uni. Stadt CLZ - 1	536
3.	Kellerclub	643
4.	Stadtwertke CLZ - 3	774
5.	KGV-Roseneck I	925
6.	Berg- und Uni. Stadt CLZ - 2	950
7.	Stadtwertke CLZ - 1	1108
8.	KGV-Roseneck II	2481

Schützengesellschaft Clausthal v. 1523 e.V.

Vereine, Firmen, Mannschaften Schützenfest 2022

Platz	Einzelwertung		Teiler
1.	Smoch, Michaela	Berg- und Uni. Stadt CLZ-1	87
2.	Kerl, Lea	Kellerclub	110
3.	Wilke, Christine	Berg- und Uni. Stadt CLZ-2	111
4.	Meyer, Peter	Stadtwertke CLZ-2	116
5.	Ehrenberg, Jan	Stadtwertke CLZ-2	122
6.	Keinert, Yvonne	KGV-Roseneck II DSB	135
7.	Graefe, Christopher	Stadtwertke CLZ-3	155
8.	Helmbrecht, Udo	KGV-Roseneck I DSB	159
9.	Budko, Johanna	Stadtwertke CLZ-1	185
10.	Gassner, Nils	Kellerclub	185
11.	Rokitta, Mandy	Berg- und Uni. Stadt CLZ-1	216
12.	Bruns-Rethfeldt, Christine	Berg- und Uni. Stadt CLZ-1	233
13.	Bertram, Jörg	Stadtwertke CLZ-2	239
14.	Peinemann, Marek	Stadtwertke CLZ-3	256
15.	Sitzenstock, Jutta	KGV-Roseneck I	258
16.	Schütz, Ronja	Berg- und Uni. Stadt CLZ-2	266
17.	Sauerbrey, Silke	Stadtwertke CLZ-1	326
18.	Grießbach, Romy	Kellerclub	348
19.	Ünlü, Bedri	Stadtwertke CLZ-3	363
20.	Thiel, Michaela	KGV-Roseneck II	415
21.	Sitzenstock, Burkhard	KGV-Roseneck I	508
22.	Mühlhahn, Sonja	Berg- und Uni. Stadt CLZ-2	573
23.	Killig, Michelle	Stadtwertke CLZ-1	597
24.	Thiel-Meyer, Sandra	KGV-Roseneck	831
25.	Kaufmann, Karsten	KGV-Roseneck II	1931

Clausthaler Schützen feiern ohne Karussells

Volksfest wird pandemiebedingt auf 2023 verschoben – Tzscherper-Essen für die Öffentlichkeit

Von Carolin Neumann

Clausthal-Zellerfeld. Vom 8. bis 9. Juli wird in der Berg- und Universitätsstadt gefeiert. Die Schützengesellschaft Clausthal lädt ein zum Schützenfest. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause freut sich der Verein auf seine Feier. Doch wegen Corona verzichtet der Verein auf Fahrgeschäfte.

„Es war uns mit den Infektionszahlen im Frühjahr noch zu unsicher, ein Volksfest zu planen“, erklärt Schießsportleiter Horst Hein auf GZ-Nachfrage. Die Inzidenz sei zum Zeitpunkt der Planung einfach zu hoch gewesen, um rechtzeitig Verträge mit der Musikkapelle und den Betreibern von Fahrgeschäften abschließen zu können.

Umso mehr freue sich der Verein auf das kommende Jahr, wenn das 500-jährige Bestehen begangen

Zum Tzscherper-Essen lädt die Schützengesellschaft Clausthal auch die Öffentlichkeit ein.

Fotos: GZ-Archiv



In diesem Jahr wird ohne Fahrgeschäfte gefeiert.



wird. „Dann wollen wir auch wieder Volksfest feiern“, sagt Hein. Auch das Programm des Schützenfestes ist gestaucht. Statt an drei bis vier Tagen miteinander zu feiern, gibt es im Juli ein zweitägiges Schützenfest im Schützenheim. Am Freitag, 8. Juli, leitet das Polterabendschießen die Veranstaltung um 14 Uhr ein. Um 17 Uhr folgt dann das Königsschießen. Das Fest wird offiziell um 18 Uhr eröffnet, 18.30 Uhr wird der „Pokal Vereine und Institutionen“ proklamiert. Nicht nur Schützinnen und Schützen, auch die Öffentlichkeit ist um 19 Uhr zum gemeinsamen Tzscherper-Essen eingeladen. Anmeldungen dazu werden

per E-Mail an die Adresse info@schuetzen-clausthal.de entgegengenommen.

Der Samstag, 9. Juli, beginnt um 14 Uhr (bis 16 Uhr) mit einem Bundesschießen des Oberharzer Schützenbundes. Dessen neue Würdenträger werden gegen 17 Uhr proklamiert, danach wird dann auch den neuen Würdenträgern der Schützengesellschaft Clausthal Ehre gebührt. Im Anschluss folgt ein gemeinsames Abendessen und Unterhaltungsmusik mit gemütlichem Beisammensein.

GZ vom 12.07.22

Martinischießen 2022

Am Freitag den 11.11. trafen sich die Mitglieder der Schützengesellschaften Buntenbock, Clausthal und Zellerfeld zum traditionellen Martinischießen. Da durch die Sperrung der Buntenbocker Turnhalle die sanitären Einrichtungen derzeit nicht zur Verfügung stehen, hat die Schützengesellschaft Buntenbock das Schießen in diesem Jahr auf den Ständen der SG Clausthal ausgerichtet. Im seit 1972 ausgerichteten Wettkampf konnte sich die Schützengesellschaft Clausthal den vom damaligen Braumeister Rudolf Hager gestifteten Olympiateller mit einem Gesamtergebnis von 891 Ringen sichern. Als bester Einzelschütze der SG Clausthal konnte Michael Schindler diesen aus den Händen von Schützenvogt Volker Keinert entgegennehmen. Die SG Buntenbock und die SG Zellerfeld folgten auf den weiteren Plätzen. Bester Einzelschütze mit 97 Ringen wurde Herbert König von der SG Zellerfeld. Die 3 Erstplatzierten einer jeden Mannschaft konnten sich über Geflügelpreise freuen.

